



Lesetext: Mehr Krippenplätze, mehr berufstätige Frauen?!

1 Lesen Sie die Überschriften und dann den Text. Ergänzen Sie zu jedem Textabschnitt die passende Überschrift.

Pläne für mehr Kinderbetreuung¹ • Die Gewinner: familienfreundliche² Firmen
Gute Ausbildung, einfache Teilzeit-Tätigkeiten • Kinder verändern die Karriere

Mehr Krippenplätze³, mehr berufstätige Frauen?!



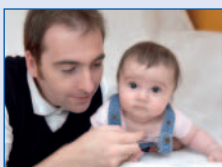
Noch nie waren Frauen so gut ausgebildet wie heute: Sechs von zehn Hochschulabsolventen sind Frauen. Erstaunlich ist aber, dass fast jede zweite Frau „nur“ als Sekretärin oder Verkäuferin arbeitet – und das meistens auch nur in Teilzeit. In Deutschland sind 42 % der Frauen teilzeitbeschäftigt⁴, aber nur 6 % der Männer.

© Irisblende/Reinhard Berg

Dabei haben Männer und Frauen heute die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf – bis sie etwa 30 Jahre alt sind. Doch wenn Frauen Kinder bekommen, ändert sich ihr beruflicher Weg⁵. Viele hören erst einmal mit dem Arbeiten auf, bleiben zu Hause und kümmern sich um ihren Nachwuchs⁶. Für die meisten Frauen ist das normal, denn es gibt hier zu wenig Angebote zur Kinderbetreuung: Es fehlen Krippenplätze für die kleinen und Ganztagschulen für die größeren Kinder.



© Irisblende/Alexander Bernhard



Beruf und Familie miteinander vereinbaren⁷ – das ist also zurzeit noch sehr schwierig. Die Situation soll aber bald besser werden. Denn bis zum Jahr 2013 sind 500 000 neue Krippenplätze geplant. Das bedeutet: In einigen Jahren soll es für jedes dritte Kind einen Krippenplatz geben. Außerdem möchte man, dass auch Männer aktiv bei der Kindererziehung mitmachen. So gibt es das Elterngeld⁸ nur dann für maximal 14 Monate, wenn die Väter zwei Monate zu Hause bei den Kindern bleiben.

© Irisblende/Reinhard Berg

Familienfreundlichkeit ist nicht nur für die Politik sehr wichtig, sondern auch für die Wirtschaft. Viele Mitarbeiterinnen kommen nach der Babypause⁹ wieder gerne an den Arbeitsplatz zurück, wenn ihr Arbeitgeber familienfreundliche Angebote macht – also flexible Arbeitszeiten (wie zum Beispiel Teilzeit) und flexible Arbeitsformen (Heimarbeit¹⁰) anbietet oder bei der Suche von Kinderkrippenplätzen und Tagesmüttern hilft.

Das schnelle Wiederkommen von Frauen ist gut für Firmen und Betriebe: Sie müssen so keine neuen Mitarbeiter suchen und einstellen und sparen damit viel Geld und Zeit.

1 Kinderbetreuung die: wenn sich eine Person / eine Institution professionell um ein Kind / Kinder kümmert
2 familienfreundlich: Familienfreundlich ist man, wenn man an die Situation von Familien denkt und diese verbessern möchte.
3 Krippenplatz der, -e: Platz in einer Krippe. Die Krippe ist ein „Kindergarten“ für Kinder unter 3 Jahren.
4 teilzeitbeschäftigt sein: in Teilzeit arbeiten
5 der berufliche Weg: die Karriere im Beruf
6 Nachwuchs der: das Kind, die Kinder
7 Beruf und Familie miteinander vereinbaren: arbeiten und eine Familie haben
8 Elterngeld das: nach der Geburt von einem Kind zahlt der Staat den Eltern Geld
9 Babypause die: Pause von der Berufstätigkeit nach der Geburt von einem Kind
10 Heimarbeit die: Man arbeitet für eine Firma / einen Betrieb, kann das aber von zu Hause aus machen.



Lesetext: Mehr Krippenplätze, mehr berufstätige Frauen?!

2 Lesen Sie den Text noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 In Deutschland gibt es heute

- a viele Frauen mit Universitätsabschluss.
- b viele Männer mit Teilzeitstellen.
- c sehr viele Hochschulstudentinnen ohne Abschluss.

2 Frauen und Männer haben am Anfang die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf. Das ändert sich für die Frauen, wenn

- a sie eine andere Stelle suchen.
- b sie 30 Jahre alt sind.
- c sie Kinder bekommen und bei ihnen bleiben.

3 Frauen möchten Kinder haben und gleichzeitig weiter berufstätig sein. Das ist schwierig, denn

- a dann haben sie keine Freizeit mehr.
- b in Deutschland gibt es nicht genug Kinderbetreuung.
- c viele haben keinen guten Beruf.

4 Nach der Geburt von einem Kind gibt es Elterngeld. Eltern bekommen es für maximal 14 Monate, wenn

- a beide Eltern die gleiche Zeit zu Hause bleiben.
- b der Vater das Kind zwei Monate betreut.
- c der Vater die ganze Zeit zu Hause bleibt.

5 Auch für Firmen und Betriebe ist es wichtig, dass Mütter wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkommen. Manche bieten flexible Arbeitsformen an, das heißt:

- a Frauen können zu Hause arbeiten.
- b Frauen können in einem anderen Zimmer arbeiten.
- c Frauen können als Tagesmütter arbeiten.

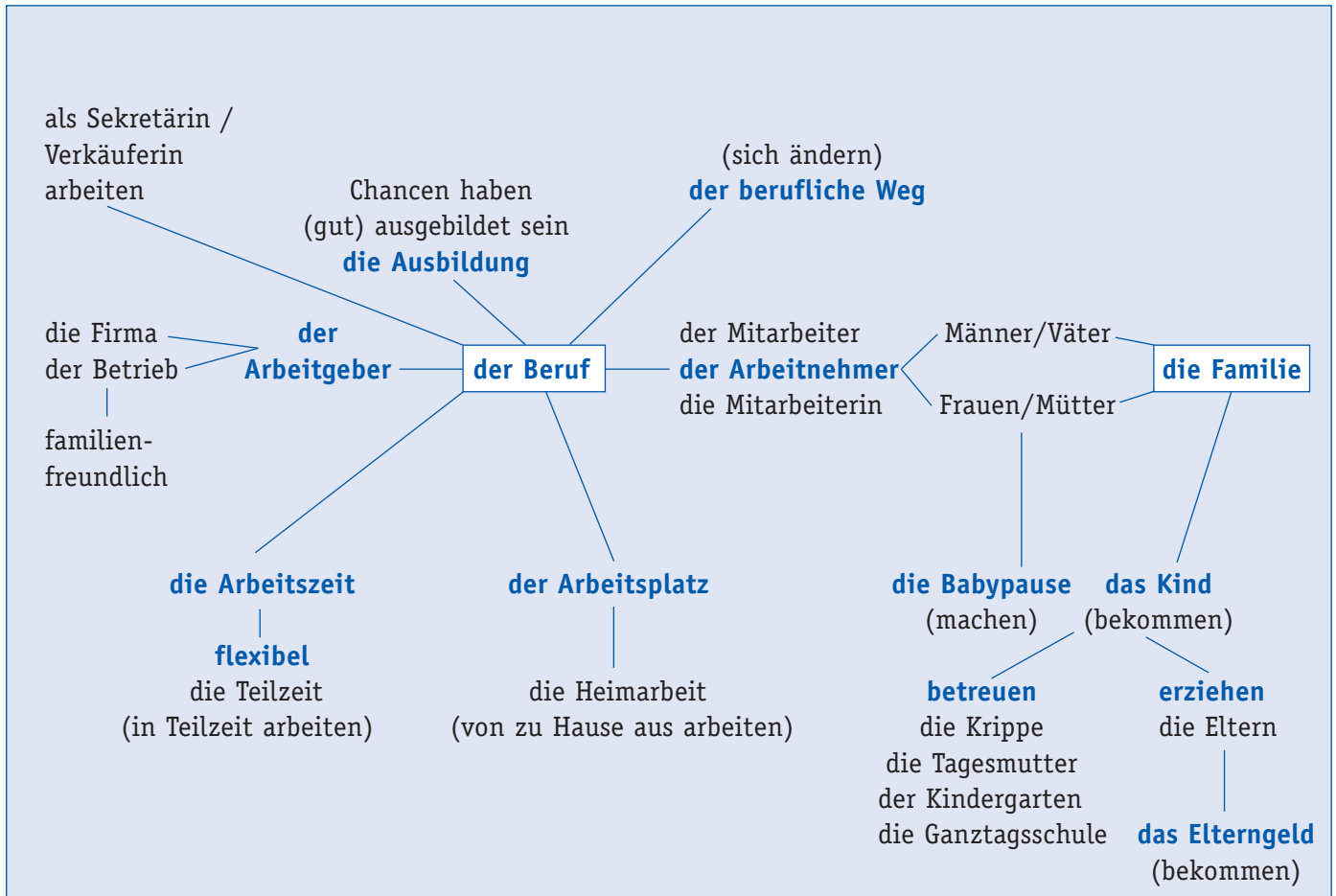
6 Wenn Mütter nach der Geburt eines Kindes bald wieder in die Arbeit kommen, ist das für eine Firma gut. Denn dann

- a sind die Mitarbeiter besser qualifiziert.
- b geben die Mitarbeiter kein Geld aus.
- c wechseln die Mitarbeiter nicht so oft.



Lesetext: Mehr Krippenplätze, mehr berufstätige Frauen?!

3 Diese Wörter und Ausdrücke finden Sie im Text. Wählen Sie einige davon aus und erzählen Sie über sich.



Meine Kinder gehen in die ... / in den ...

Meine Arbeitszeiten sind ...

Ich bin ... von Beruf / Ich arbeite als ...

Mein Arbeitgeber ist familienfreundlich, denn ...

Seit der Geburt von meinem ... / meiner ... arbeite ich ...



Lesetext: Mehr Krippenplätze, mehr berufstätige Frauen?!

Lösungen:

1

Gute Ausbildung, einfache Teilzeit-Tätigkeiten

Noch nie waren Frauen so gut ausgebildet wie heute: Sechs von zehn Hochschulabsolventen ...

Kinder verändern die Karriere

Dabei haben Männer und Frauen heute die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf - bis sie etwa 30 Jahre alt sind. Doch wenn Frauen Kinder bekommen, ändert sich ...

Pläne für mehr Kinderbetreuung

Beruf und Familie miteinander vereinbaren - das ist in Deutschland also zurzeit noch sehr schwierig. Die Situation soll aber bald besser werden.

Die Gewinner: familienfreundliche Firmen

Familienfreundlichkeit ist nicht nur für die Politik sehr wichtig, sondern auch für die Wirtschaft. Viele Mitarbeiterinnen kommen nach der Babypause wieder gerne an den Arbeitsplatz zurück, wenn ...

2

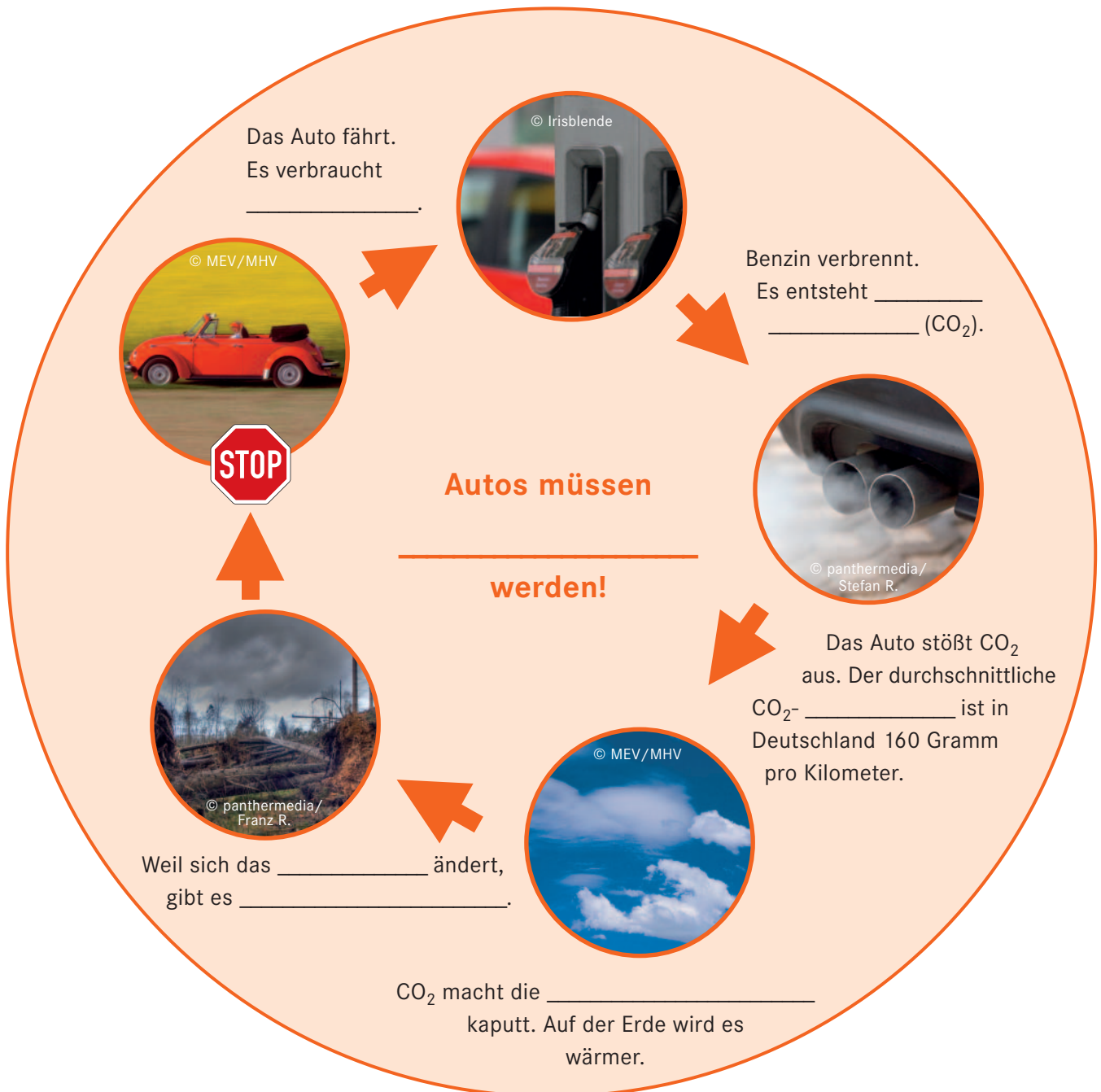
- 1 In Deutschland gibt es heute
 - a sehr viele Frauen mit Universitätsabschluss.
- 2 Frauen und Männer haben am Anfang die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf.
Das ändert sich für die Frauen, wenn
 - c sie Kinder bekommen und bei ihnen bleiben.
- 3 Frauen möchten Kinder haben und gleichzeitig weiter berufstätig sein. Das ist schwierig, denn
 - b in Deutschland gibt es nicht genug Kinderbetreuung.
- 4 Nach der Geburt von einem Kind gibt es Elterngeld. Eltern bekommen es für maximal 14 Monate, wenn
 - b der Vater das Kind zwei Monate betreut.
- 5 Auch für Firmen und Betriebe ist es wichtig, dass Mütter wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkommen. Manche bieten flexible Arbeitsformen an, das heißt:
 - a Frauen können zu Hause arbeiten.
- 6 Wenn Mütter nach der Geburt eines Kindes bald wieder in die Arbeit kommen, ist das für eine Firma gut. Denn dann
 - c wechseln die Mitarbeiter nicht so oft.



Lesetext: Klimawandel – Autowandel

1 Sehen Sie die Fotos an. Ergänzen Sie dann die Wörter.

Atmosphäre • Ausstoß • Benzin • Klima • Kohlendioxid
Naturkatastrophen • umweltfreundlicher





Lesetext: Klimawandel – Autowandel

2 Lesen Sie den Text. Zu welchen Abschnitten passen die Sätze? Ergänzen Sie.

Klimawandel¹ – Autowandel?

1 Größer, stärker, schneller – nach diesem Motto hat die deutsche Autoindustrie bisher ihre neuen Modelle entwickelt und verkauft. Und sie hatte Erfolg damit. Automarken wie Mercedes, BMW, VW, Audi und Porsche sind überall auf der Welt sehr beliebt. Sie werden oft gekauft und gerne gefahren.

2 Wie alle EU-Länder will jetzt auch Deutschland, dass deutsche Autos nicht mehr als 120 Gramm Kohlendioxid (CO₂) pro Kilometer ausstoßen, also etwa 5 Liter Benzin auf hundert Kilometern verbrauchen. Der Grund: der Klimawandel und seine schlimmen Folgen für die Natur und den Menschen. Spätestens nach dem letzten Welt-Klima-Bericht haben auch hier die Politiker verstanden: Wenn wir in Zukunft gut leben möchten, müssen wir uns um die Umwelt² kümmern. Das aber heißt vor allem: Schadstoffe (wie zum Beispiel das CO₂) reduzieren³ und umweltfreundliche Autos bauen (lassen). Gute Ökoideen⁴, so der Verkehrsminister, gibt es bei den Autoherstellern schon: Mit dem Einbau von einer Verbrauchsanzeige auch in kleinere Fahrzeuge kann man zum Beispiel den Benzinverbrauch deutlich senken⁵.

3 Die Autobranche soll also etwas für den Klimaschutz tun – so will es die deutsche Politik. Sie unterstützt deshalb auch die Entwicklung von neuen Kraftstoffen⁶ und innovativen Motoren. Die Hybrid-Technik kommt so zum Beispiel eigentlich aus Deutschland.

Trotzdem aber hat der japanische Autohersteller Toyota zurzeit die meisten Hybrid-Modelle im Angebot. Die deutschen Autobauer müssen jetzt schnell etwas tun, denn die Nachfrage ist offensichtlich da: Eine Studie zeigt, dass jeder vierte Kunde ein Hybrid-Fahrzeug kaufen und dafür bis zu 3000 Euro mehr ausgeben würde.

4 Natürlich denken nicht alle Deutschen beim Autokauf an den Klimaschutz. Viele möchten mit ihrem neuen Auto vor allem schnell fahren, denn auf deutschen Autobahnen gibt es kein Tempolimit⁷. Sie kaufen deshalb einen Sport- oder Luxuswagen – mit hohem Benzinverbrauch und CO₂-Ausstoß. Für diese Klientel⁸ wird das Autofahren in Zukunft teurer: Wenn ein Auto sehr viel Kohlendioxid ausstößt, wird wahrscheinlich auch die Kfz-Steuer höher.

5 In den Autohäusern können sich Kunden bald darüber informieren, ob ein Wagen gut oder schlecht für die Umwelt ist. Denn der Bundesverkehrsminister will einen Klimapass für Autos einführen: Grün bedeutet: das Auto stößt wenig CO₂ aus, rot bedeutet: der CO₂-Ausstoß ist hoch, gelb bedeutet: mittel. Umweltschützern⁹ ist die Einführung von Klimapässen für Autos allerdings nicht genug. Sie wollen, dass hier in Deutschland noch viel mehr für den Klimaschutz getan wird.

1 Klimawandel der: Wenn sich das Klima ändert, spricht man von ‚Klimawandel‘.

2 Umwelt die: Flüsse, Seen, Meere, Pflanzen, Tiere, Menschen etc.

3 reduzieren: etwas soll weniger werden

4 Öko-: kurz für ökologisch. Das bedeutet, dass bestimmte Produkte oder Ideen gut für die Umwelt sind.

5 senken: reduzieren

6 Kraftstoff der, -e: Benzin ist zum Beispiel ein Kraftstoff.

7 Tempolimit das, -s: Wenn es kein Tempolimit gibt, darf man so schnell fahren, wie man möchte.

8 Klientel die: hier: die Kunden

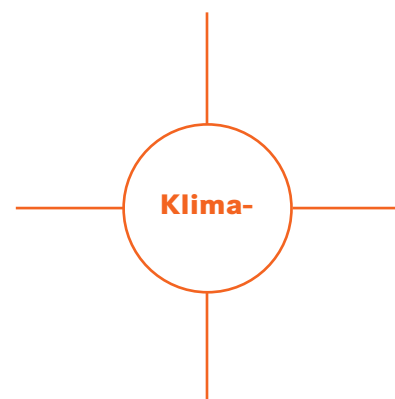
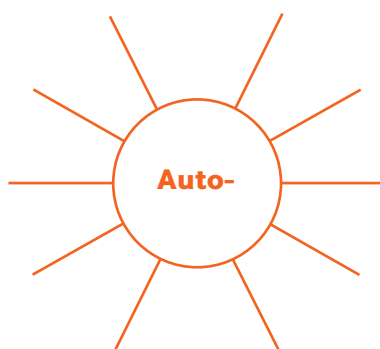
9 Umweltschützer der, -: Umweltschützer wollen zum Beispiel, dass Flüsse und Seen sauber bleiben und Wälder nicht kaputt gemacht werden.



Lesetext: Klimawandel – Autowandel

- Autos sollen einen Ausweis bekommen. Dort steht etwas über ihren CO₂-Ausstoß.
- 1 Das Erfolgsrezept der Autohersteller war bisher „größer, stärker, schneller“.
- Für manche Leute ist der Klimaschutz nicht das Wichtigste beim Autokauf.
- In Zukunft dürfen die Autos nicht mehr so viel Kohlendioxid ausstoßen.
- Deutsche Automarken sind auf der ganzen Welt sehr beliebt.
- Für das Hobby „schnell fahren“ müssen Autofahrer in Zukunft mehr bezahlen.
- Die deutsche Autoindustrie muss neue Technologien entwickeln.
- Viele Umweltschützer möchten, dass die Politik noch mehr für den Klimaschutz macht.
- Hybridautos sind teurer. Trotzdem interessieren sich viele Kunden dafür.
- Autos müssen umweltfreundlicher werden.
- Der Autoproduzent Toyota ist mit seinen Hybridmotoren zurzeit die Nummer 1.

3 Suchen Sie im Text Komposita. Welche Wörter haben dieselbe Bedeutung?





Lesetext: Klimawandel – Autowandel

Lösungen:

1

Das Auto fährt. Es verbraucht *Benzin*.
Benzin verbrennt. Es entsteht *Kohlendioxid (CO₂)*.
Das Auto stößt CO₂ aus. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ist in Deutschland 160 g/km.
CO₂ macht die *Atmosphäre* kaputt. Auf der Erde wird es wärmer.
Weil sich das *Klima* ändert, gibt es *Naturkatastrophen*.
Autos müssen *umweltfreundlicher* werden.

2

- 5 Autos sollen einen Ausweis bekommen. Dort steht etwas über ihren CO₂-Ausstoß.
- 7 Das Erfolgsrezept der Autohersteller war bisher „größer, stärker, schneller“.
- 4 Für manche Leute ist der Klimaschutz nicht das Wichtigste beim Autokauf.
- 2 In Zukunft dürfen die Autos nicht mehr so viel Kohlendioxid ausstoßen.
- 7 Deutsche Automarken sind auf der ganzen Welt sehr beliebt.
- 4 Für das Hobby „schnell fahren“ müssen Autofahrer in Zukunft mehr bezahlen.
- 3 Die deutsche Autoindustrie muss neue Technologien entwickeln.
- 5 Viele Umweltschützer möchten, dass die Politik noch mehr für den Klimaschutz macht.
- 3 Hybridautos sind teurer. Trotzdem interessieren sich viele Kunden dafür.
- 2 Autos müssen umweltfreundlicher werden.
- 3 Der Autoproduzent Toyota ist mit seinen Hybridmotoren zurzeit die Nummer 1.

3

